

## Pfullendorf im Spiegel des Jahres



#### Liebe Pfullendorferinnen Lund Pfullendorfer,

"Die Zeit sollte immer oberste Priorität haben – Zeit zum Träumen, zum Lachen, zum Lieben. Zeit zum Leben."

Mit diesem Zitat von Marion Schmickler, Korrespondentin im ARD-Studio Washington D.C., möchten wir Sie auf unseren Jahresrückblick 2013 einstimmen.

Die große Weltpolitik stand ganz im Zeichen von Wahlen. So fanden Parlamentswahlen in Italien, Israel, Iran, Australien, Österreich und Tschechien statt. In China wurde Xi Jinping neuer Staatspräsident, Philipp wurde neuer König in Belgien und

als späterer britischer Thronfolger wurde Prince Georg of Cambridge geboren. Kroatien wurde als 28. Mitglied in die EU aufgenommen und am 13. März ging Papst Franziskus im 5. Wahlgang als 266. Papst aus dem Konklave hervor.

Aber auch in Deutschland wurde fleißig gewählt. So bestimmten Niedersachsen, Bayern und Hessen neue Länderparlamente und am 22. September fand die Bundestagswahl statt, aus der CDU/CSU als Wahlsieger hervorging, die alleinige Mehrheit aber verpasste.

In diesem Jahr sorgten wieder weltweite Katastrophen für großes Aufsehen. So starben bei einem schweren Erdbeben in China über 1000 Menschen. Bei einem Gebäudeeinsturz in Bangladesch



verloren über 1200 Menschen ihr Leben. Im Mai und Juni kam es aufgrund starker Regenfälle in Süd- und Ostdeutschland zu schweren Überflutungen und vielerorts zu einem Jahrhunderthochwasser. Vor kurzem sorgte Supertaifun "Haiyan" auf den Philippinen für mehrere tausend Todesopfer und unzählige Obdachlose.

Aber es gab auch Grund zur Freude. Der FC Bayern München wurde Deutscher Meister, Pokalsieger und UEFA Champions-League-Sieger. Das gleiche Kunststück schaffte bei den Frauen der VfL Wolfsburg. Sebastian Vettel wurde zum vierten Mal in Folge Formel-1-Weltmeister und bei vielen anderen Wettkämpfen konnten deutsche Sportlerinnen und Sportler glänzen.

Traditionell begann das Jahr 2013 in Pfullendorf mit dem Neujahrsempfang. Rund 600 Gäste genossen den festlichen Rahmen in der Stadthalle.

Gastredner war Professor Dr. Michael Albus mit seinem Vortrag "Haltet mich für entschuldigt – Die Verantwortung des Einzelnen in den laufenden Krisen von Staat, Gesellschaft und Kirchen." Für ihre großen Verdienste um die Städtepartnerschaft mit Saint-Jean-de-Braye erhielt Frau Heide Siegel die Ehrenmedaille der Stadt Pfullendorf in Gold. Weiterhin konnte Bürgermeister Thomas Kugler den Wappenehrenteller der Stadt an Herrn Anton Siegle überreichen.

Nach den Grußworten von Oberst Peter Seidenspinner und Pfarrer Hans Wirkner klang der gelungene Neujahrsempfang, der musikalisch durch Linzgau-Brass begleitet wurde, mit einem Stehempfang und vielen interessanten Gesprächen aus.



## Finanzlage

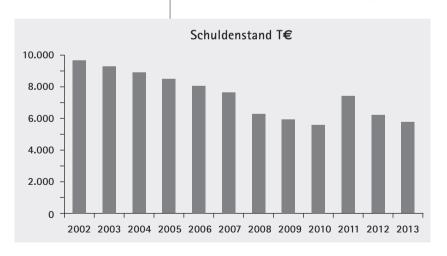
Die Entwicklung der städtischen Finanzen kann im ablaufenden Jahr den positiven Trend aus 2012 bestätigen. Maßgeblichen Anteil daran hat nach wie vor die Gewerbesteuer, die unvermindert sämtlichen Krisen trotzt und damit einmal mehr die hohe Leistungsfähigkeit des örtlichen Gewerbes widerspiegelt. Nach derzeitigem Stand kann von einer Steigerung von ca. 2,5 Mio. € (netto) gegenüber dem Haushaltsansatz (11 Mio. €) ausgegangen werden. Flankierende Unterstützung wird noch durch ein Mehraufkommen von ca. 0,5 Mio. €

bei weiteren prägnanten Steuerpositionen (Anteil an Verbundsteuern, insbesondere Einkommensteuer und Grundsteuer) geleistet.

Diese überplanmäßigen Mittel versetzen die Stadt Pfullendorf in die Lage, auf die in 2013 vorgesehene Kreditaufnahme (445 T€) komplett zu verzichten und darüber hinaus bereits für das neue Jahr 2014 zusätzliche Deckungsmittel zu generieren, um den dort vorgesehenen Darlehensbedarf (3,35 Mio. €) ebenfalls deutlich reduzieren zu können.

Überhaupt zeichnet die Entwicklung des Schuldenstandes ein durchaus freundliches Bild. Ausgehend von einem Höchststand von knapp 10 Mio. € in 2002 konnte der Schuldenstand bis zum 31.12.2013 um über 40 % auf 5,7 Mio. € zurückgeführt werden. Dies ist vor allem (neben den regulären Tilgungen) zwei Sonderablösungen in den Jahren 2008 u. 2012 (zus. 1,7 Mio. €) bei nur einer einzigen Neuaufnahme im gesamten Zeitraum (2,25 Mio. € in 2011) zu verdanken.

Der Spitalfonds Pfullendorf knüpft ebenfalls nahtlos an die Vorjahre an. Die spitälischen



Waldungen als maßgeblicher Ertragszweig sind weiterhin ein Garant für hohe Überschüsse, die zudem unbelastet von jeglichem Schuldendienst (seit 01.04.2011) ungemindert für den Vermögensaufbau zur Verfügung stehen. Als wesentliche Investitionsmaßnahme der kommenden Jahre steht der Neubau/Sanierung des Kindergartens Oberes Tor (Gesamtkosten 1,75 Mio. €) an, der dann im Wege eines langfristig angelegten Mietverhältnisses der Stadt Pfullendorf zur Nutzung überlassen wird.

Bei den Technischen Betrieben Pfullendorf (TBP) drücken, wie auch schon in der Vergangenheit, hauptsächlich unausgelastete Ressourcen (Witterungsabhängigkeit, Winterdienst) deutlich auf die Margen. Die dadurch entstehenden Verlustvorträge entziehen dem Eigenbetrieb wichtige Finanzierungsmittel, die für dringende Investitionen fehlen. Sollte hier mittelfristig keine "Normalisierung" der Umstände greifen, muss über eine Anpassung der seit 2003 unveränderten Verrechnungspreise unter Einbeziehung entsprechender kalkulierbarer Wagnisse nachgedacht werden.

Die Stadtwerke Pfullendorf GmbH ist der regionale Versorger vor Ort und beliefert zuverlässig die Kunden im Stadtgebiet und den Teilorten von Pfullendorf mit Energie. Das Tochterunternehmen Regionalnetze Linzgau GmbH, das 2011 gemeinsam von den Stadtwerken und der EnBW Regional AG gegründet wurde, um die Marktposition der Stadtwerke insgesamt zu stärken, ist verantwortlich für den Betrieb und den Ausbau der Versorgungsnetze, damit die Energie, die von den Stadtwerken vertrieben wird, zuverlässig dort ankommt, wo sie benötigt wird.

Mit dem Beginn des Erdgasvertriebs begründeten die Stadtwerke im Frühjahr 2013 ein neues Geschäftsfeld. Dieses soll die Stadtwerke im Wettbewerb weiter stärken und den Kunden durch günstige Energiepreise einen Mehrwert bieten. Beim Verkaufsoffenen Sonntag im April präsentierten sich die Stadtwerke erstmals mit ihrem neuen Standbein der Bevölkerung. Die Stadtwerke und Regionalnetze bieten ihren Kunden damit alle Energieleistungen aus einer Hand und garantieren eine hohe Versorgungssicherheit rund um die Uhr.

Stadtwerke Pfullendorf GmbH, Eigenbetrieb Seepark Linzgau Weitere Betriebszweige der Stadtwerke sind die Fernwärmeversorgung im Seepark-Center, das Waldfreibad, das Parkhaus Stadtmitte und die Tiefgarage in der Heiligenbergerstraße sowie die Wasserskianlagen und das Restaurant im Seepark.

Wirtschaftlich betrachtet befinden sich die Stadtwerke trotz schwieriger Rahmenbedingungen durch härteren Wettbewerb und steigender Umlagen auf der Erfolgsspur. Das abgelaufene Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem positiven Betriebsergebnis in Höhe von 236.000 €. Über alle Sparten hinweg erzielten die Stadtwerke Umsatzerlöse von 10,7 Mio. €.

Das Eigenkapital beträgt 6,7 Mio. € und damit rund 40 % der Bilanzsumme von 16,8 Mio. € und entspricht damit einer gesunden Eigenkapitalausstattung. Für das Geschäftsjahr 2013 sind ähnliche Ergebnisse prognostiziert.

Am 31. Mai konnte das Pfullendorfer Waldfreibad nach umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen und einem sehr langen Winter, der die Bauarbeiten erschwerte, wieder für die Bevölkerung eröffnet werden. Die Badegäste konnten sich in der vergangenen Saison von dem völlig neuen Erscheinungsbild überzeugen. Besonderen Wert wurde bei der Neugestaltung auf die Entwicklung vom Sportbad zum Familienbad gelegt. Ein Highlight ist der komplett neue Eltern-Kind-Bereich, der als besondere Attraktion eine riesige Ritterburg als Spielgerät beinhaltet. Aber auch die Schwimmer kommen auf ihre Kosten. Die Schwimmbecken wurden komplett saniert und mit einer neuen Folie ausgekleidet. Zudem erfolgte eine Generalüberholung des



STANTWERKS SE



5 Meter Sprungturms. Die Badegäste können sich außerdem an den neugestalteten Liegeflächen und dem Kiosk mit Biergartenbereich erfreuen. Ein frischer Anstrich, neue Gehwege und Flächen sowie eine attraktive Bepflanzung runden das Gesamtbild ab. Insgesamt hat die Baumaßnahme 1,35 Mio. € gekostet. Die Badegäste scheinen diese Investition zu honorieren: trotz des streckenweise schlechten Wetters im Juni wurden in dieser Saison über 55.000 Badegäste gezählt, 12.000 mehr als im Vorjahr.

Der Seepark Linzgau als Naherholungsgebiet zählt schon seit längerem als Attraktion für Pfullendorf. Zahlreiche Gäste, auch aus dem weiteren Umkreis, belegen dies besonders in den Sommermonaten. Mit den beiden Wasserskianlagen, dem Badebereich, den einzigartigen Abenteuer- und Fußballgolfanlagen, den Wassererlebniswelten und der Gastronomie bietet der Seepark Linzgau für jeden Geschmack etwas und ist das ideale Ausflugsziel für die ganze Familie.

In den Wintermonaten hat sich das Eiszelt als feste Institution für Schlittschuhläufer etabliert. Um die Attraktivität weiter zu steigern haben die Stadtwerke eine zusätzliche Wasserskianlage in Betrieb genommen, die sich insbesondere an Anfänger richtet.

# Wirtschaft

Der Seepark Linzgau bietet zudem optimale Voraussetzungen für größere Veranstaltungen. So fand im Juni das Reggae Festival "Keep it real Jam" in friedlicher Atmosphäre bereits zum zweiten Mal statt. Die Wiederauflage der Seepark Biker Days lockte erneut zahlreiche Motorradfans und Besucher an, die sich an der spektakulären Veranstaltung mit tollem Rahmenprogramm erfreuen durften. Mit der dritten Veranstaltung in Folge haben sich die Biker Days zu einer festen Größe im Veranstaltungskalender des Seeparks etabliert. Ebenfalls im Juli gab es beim Oldtimertreffen auf Hochglanz polierte Fahrzeuge zu bestaunen. Im August machten die Radler der Tour de Ländle Zwischenstation im Seepark um

sich zu stärken. Das absolute Highlight war aber wiederum das Oktoberfest der Stadtmusik Pfullendorf. Im ausverkauften, traditionell geschmückten Festzelt kam unter den größtenteils in Tracht gekleideten Besuchern in kürzester Zeit Stimmung auf, die man sonst nur von den Volksfesten in München und Stuttgart kennt. Das Oktoberfest war im Übrigen die erste Veranstaltung im neu angeschafften Zelt, nachdem im vergangenen Jahr das Eiszelt unter den Schneemassen zusammen gebrochen war.

Die Stadt Pfullendorf behauptet sich nach wie vor als stärkster Wirtschaftsstandort im Landkreis Sigmaringen und ist auch für die Region Bodensee-Oberschwaben ein wichtiger Standort.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Pfullendorf und die Wirtschaftsinitiative Pfullendorf (WIP) veranstaltete wieder die Wirtschaftsgespräche, welche für Gewerbetreibende in Pfullendorf eine Plattform für Austausch, Dialog und Information bieten. Die 3. Pfullendorfer Wirtschaftsgespräche bei der Escad AG am 29. April waren wieder eine



hervorragende Gelegenheit zum Netzwerk der Betriebe vor Ort. Zwei Fachexperten im Bereich der Energiewirtschaft, Herr Walter Göppel von der Energieagentur, sowie Herr Bernd Rath der Escad Energy referierten über die Themen Energieeffizienz und Energieoptimierung, Einsparpotenziale in Unternehmen, die zukünftige Gewährleistung der Versorgungssicherheit, sowie finanzielle Einsparmöglichkeiten in 2014, als auch innovative und praktische Lösungen im Bereich regenerativer Energiekonzepte. Begleitet wurde der Ausklang des Abends mit Buffet dieses Mal von der musikalischen Umrahmung des Pianisten Fritz Heise.

Die Stadt Pfullendorf präsentierte sich zum 4. Mal auf dem Gemeinschaftsstand der Vierländerregion Bodensee auf der EXPO REAL in München. Europas größte internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien ist eine etablierte Plattform für Zielgruppen wie Investoren, Projektentwickler, Berater und Vermittler, Corporate Real Estate Manager und Expansionsleiter, Architekten und Planer sowie Vertreter von Städten und Wirtschaftsregionen.

Im Jahr 2013 waren Herr Bürgermeister Kugler sowie Wirtschaftsförderer Herr Kretz auf der Messe vertreten, um den Bekanntheitsgrad des Wirtschaftsstandortes und damit das Interesse an Investitionen am Standort Pfullendorf zu steigern. Das Netzwerk zu Projektentwicklern, Handelsunternehmen und Gewerbemaklern konnte wieder um viele Kontakte ausgeweitet werden. Die entstandenen Kontakte zur Immobilienbranche dienen nun der weiteren Projektanbahnung.

Im laufenden Jahr ist ein positiver Trend im Bereich Wiederbelebung von sechs leeren Flächen in der Altstadt erkennbar. Insgesamt nehmen die freien Gewerbeflächen ab und die Attraktivität der Altstadt zu, durch die Erweiterung des Ladens



"KunstStücke", die Eröffnung eines Ateliers in der Garnmarktgasse, ein Second Hand Geschäft sowie eine kleine Boutique am Alten Spital. Die Vermietung der verfügbaren Gewerbeflächen trägt letztendlich auch zu einer positiven bzw. stabilen Marktsituation bei und erhöht die Chancen auf die Gewinnung gewerblicher Nutzer in Zukunft sowie die Erhöhung der Frequenz in der Altstadt.

Das Industriegebiet Mengener Straße wird demnächst zwei weitere Unternehmer beherbergen. Die branchenspezifische und an den Wertschöpfungsketten orientierte Vermarktung der verfügbaren Flächen wurde im Rahmen einer umfangreichen Ansprache von potenziellen Interessenten weiter ausgebaut. Zwei von den sofort verfügbaren 15 Hektar wurden bereits verkauft, in 2014 werden ein Küchenstudio sowie eine Reifenrecyclinganlage ansiedeln.

Im Gewerbegebiet Otterswanger Straße wurden die vorhandenen Gewerbeflächen fast vollständig veräußert. Neben der Ansiedlung von Burger King in Kombination mit der Jet Tankstelle wurden auch die Flächen für den Garten- und Landschaftsbaubetrieb Drechsler/ Futterknecht, eine Autowaschanlage, sowie die Küchen- und Elektrovertriebsgesellschaft Brier zugeteilt.

Die 12. Ausbildungsbörse der Wirtschaftsinitiative Pfullendorf (WIP) in der Stadthalle Pfullendorf war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Mit über 40 Unternehmen und Institutionen haben sich eine Rekordzahl an Ausstellern an der Veranstaltung beteiligt. Hunderte Schüler aus Pfullendorf, Ostrach und Krauchenwies informierten sich über die Berufsbilder und Ausbildungsstellen. Die Vermittlung von geeigneten und attraktiven Zukunftsperspektiven für die Schüler steht dabei im Mittelpunkt. Eine Neuheit war in diesem Jahr die Online Plattform der WIP,





mit deren Hilfe im Vorfeld der Veranstaltung sich Schüler gezielt über Ausbildungsangebote informieren konnten. Somit wurde ein neues Tool für die jungen Berufseinsteiger bereitgestellt, welches der steigenden Nutzung von Online Medien zu Informationszwecken Rechnung trägt.

Blickt man auf das Jahr 2013 in den Bereichen Stadtmarketing und Innenstadtentwicklung zurück, so findet man eine bunte Mischung an Themen, Veranstaltungen und Projekten.

Zum Beispiel werden kleine Neubürger mit echter Pfullendorfer Handarbeit begrüßt! Familienhelferin Anna Zerr besucht im Rahmen des kreisweiten Projektes "Hand in Hand" Familien mit Neugeborenen in Pfullendorf. Zu diesem Besuch bringt Sie nicht nur allerlei Informationsmaterial mit, sondern übergibt auch die Glückwünsche des Bürgermeisters und kleine Geschenke der Stadtverwaltung, wie Linzgau Honig für die Eltern und "Wärme"-Fischchen für die Neugeborenen. Die verschenkten Leinsamen-Fischchen werden von der Bürgerarbeit des Werkstättle e.V. hergestellt. Hier zeigt sich, wie durch die Kooperation unterschiedlicher Bereiche für alle Beteiligten positive

Effekte erzielt werden können. So kann die Stadtverwaltung den beschenkten Familien individuelle und handgemachte Geschenke überreichen und die Mitwirkenden in der Bürgerarbeit werden in das Stadtleben integriert und bekommen Lob und Anerkennung.

Neues gibt es auch bei der Begrüßung der Neubürger zu berichten. Seit diesem Jahr erhalten Neubürger eine spezielle Begrüßungsmappe, in der nicht nur Anmeldeunterlagen und Informationsmaterial gesammelt werden, sondern darüber hinaus Gutscheine für eine Jahresmitgliedschaft der Stadtbücherei und Freikarten für die Pfullendorfer Bäder beigelegt sind.

# Stadtmarketing/ Innenstadtentwicklung



Bereits zum zweiten Mal wurden die Neubürger im Rahmen der PLUS Samstage zu einem kleinen Frühstück auf den Marktplatz eingeladen. Am 7. September hat sich der Wochenmarkt dazu mit allerlei Zusatzständen für den Besuch der Neubürger gerüstet. Am Stand der Stadtverwaltung zum Beispiel gab es unter anderem "Pfullendorf's Goldene Schnitten". Dieses traditionelle Gebäck wurde einer Legende zufolge anlässlich des Besuchs von Kaiser Friedrich III. im Jahre 1485 von der Gemahlin des Bürgermeisters serviert. Leicht angepasst an



den heutigen Gaumen standen kleine Kostproben des Gebäcks für die Neu-Pfullendorfer und für die Besucher des Wochenmarktes bereit.

Neben diesem Programmpunkt wurden unter dem Dach der PLUS Samstage noch weitere abwechslungsreiche Zusatzangebote für den Wochenmarktbesucher geschaffen. Gestartet wurden die PLUS Samstage im Mai mit einem Blumengruß der Pfullendorfer Floristen für die Markthesucher und mit musikalischer Unterhaltung durch den Pfullendorfer Gesangsverein. Im Juli zum Beispiel wurde ein Kinderflohmarkt veranstaltet, der die Fußgängerzone und die angrenzende Metzgergasse mit buntem und fröhlichem Treiben, Kindern und Familien gefüllt hat. Und am ersten Samstag in August begrüßte der Turnverein zum Thema "Sport und Spiel" und belohnte den sportlichen Einsatz mit Äpfeln vom Markt und frischem Apfelsaft. Nicht nur durch die kurzweiligen Aktionen oder die bereits traditionellen Waffeln der Arbeiterwohlfahrt. sondern auch durch die Verlosung von Pfullendorfer Geschenk Gutscheinen und Jahresmitgliedschaften der Stadtbücherei, lohnte sich der Besuch der Altstadt an den PLUS Samstagen.

Viele Besucher werden auch an den verkaufsoffenen Sonntagen in die Innenstadt und die
Fachmarktzentren gelockt. Das liegt nicht nur an
den stets attraktiven Angeboten der Einzelhändler, sondern auch das Rahmenprogramm speziell
in der Altstadt bietet neben Musik und Verpflegung immer etwas Besonderes. Der verkaufsoffene Sonntag im April stand unter dem Motto:
Pfullendorf macht "E". Besonders der Präsentationsstand der Stadtwerke Pfullendorf auf dem
Marktplatz wurde ein großer Besuchermagnet.

Im Herbst dagegen wurde bereits zum zweiten Mal ein Kunsthandwerkermarkt im Bereich der Heiligenbergerstraße und der Garnmarktgasse veranstaltet. Angemeldet waren über 40 Kunsthandwerker und Hobby-Künstler, wobei das



leicht regnerische Wetter zwar den ein oder anderen Standbetreiber abgeschreckt hat, aber nicht die Besucher, die in Scharen nach Pfullendorf strömten. Doch damit nicht genug! Die Damen und Herren der Bürgerarbeit haben erneut ihre Kreativität unter Beweis gestellt und mit der längsten Papierperlenkette der Welt die Pfullendorfer Altstadt phantasievoll in Szene gesetzt. Übrigens, die Kette umfasst ca. 65.000 Einzelperlen, die in Handarbeit geschnitten, gewickelt, geklebt, lackiert und auf Paketschnur aufgezogen wurden!

Einen stimmungsvollen Abschluss fand das Jahr wie gewohnt mit dem Adventszauber, der nun schon zum siebten Mal unseren Marktplatz in einen Weihnachtsmarkt verwandelte. Höhepunkte waren wie gewohnt der Absteig des Engels vom Turm der Stadtkirche St. Jakobus und die Verleihung des Pfullendorfer Engels an eine besonders verdiente Person des Stadtlebens. In diesem Jahr wurden vor allem Kinder und Familien in die Altstadt eingeladen. Dazu besuchte der Nikolaus am 6. Dezember den Weihnachtsmarkt und beschenkte alle Anwesenden Kinder mit kleinen Überraschungen.



13



kunsthandwerklichen und kreativen Bereich, der sicherlich zukünftig eine noch bedeutendere Rolle in unserer Altstadt spielen wird. So zum Beispiel durch die Erweiterung des Ladens "KunstStücke" oder die Eröffnung eines Ateliers in der Garnmarktgasse. Die Vermietung der verfügbaren Gewerbeflächen trägt letztendlich auch zu einer positiven bzw. stabilen Marktsituation bei, erhöht die Chancen auf die Gewinnung gewerblicher Nutzer in Zukunft und sorgt für eine stärkere Besucherfrequenz in der Altstadt. Um den Besuchern eine optisch ansprechende und attraktive Altstadt zu präsentieren wurde das Gestaltungsförderungsprogramm von Seiten der Stadtverwaltung ins Leben gerufen. Ziel des Programms ist es, die Eigentümer bei kleinen Sanierungsmaßnahmen finanziell zu unterstützen, wobei grundsätzlich die Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung des altstadttypischen Charakters im Vordergrund stehen. Darüber hinaus wird gerade bei leer stehenden Flächen durch die Kostenbeteiligung bei traditionellen Werbeschildern oder durch einen Werbekostenzuschuss bei der Wiederbelebung einer Fläche ein zusätzliches Vermietungsargument für den Eigentümer geschaffen. Dass wir auf

dem richtigen Weg sind, zeigt die rege Nachfrage von an die 15 Interessenten.

Besonders deutlich wurde der von der Imakomm Akademie empfohlene Leitsatz "Pfullendorf überrascht" beim 1. Fisimatenten Zeltfestival unter Beweis gestellt. In Zusammenarbeit mit dem Kulturbeauftragen André Heygster wurde ein großes blau/rotes Zirkuszelt auf dem Marktplatz aufgebaut und bot so sieben Tage lang Platz für Künstler der unterschiedlichsten Musikstile Den Start machten "The Stars from the Commitments", gefolgt von einer Trompetennacht mit dem Altmeister Edo Zanki als besonderem Gast, den "17 Hippies", "Kellner" und "Hazmat Modine". Die besondere Pfullendorfer-Note brachten neben "Burr und Klaiber" auch der sonntägliche Frühschoppen und der gemütliche Feierabendhock auf dem Marktplatz. Zwar gab es im Zelt noch etwas Platz, aber die bunte Mischung aus Jazz, Rock, Blues, Soul, Weltmusik und Volksmusik, international bekannter sowie einheimischer Künstler hat unseren Marktplatz in einen Treffpunkt für Jung und Alt verwandelt. Maßgeblich beteiligt waren die Marktplatz-Gastronomen Deutscher Kaiser, Ristorante Sorrento und das Café Moccafloor, die

für ein ganz besonderes Ambiente sorgten und zum Verweilen einluden. Erfreulich ist, dass viele Besucher von außerhalb unsere historische Altstadt in einer ungewohnt belebten und fröhlichen Atmosphäre erlebt haben und die Besonderheit eines Zirkuszeltes mitten auf dem Marktplatz über die Stadtgrenzen hinaus getragen haben.

Nicht nur bei Fisimatenten, auch beim Zwischenstopp der "Tour de Ländle" konnten wir Besuchern ein positives und erfrischendes Bild von Pfullendorf mitgeben. Anfang August hat die SWR Radtour "Tour de Ländle" im Seepark Mittagspause eingelegt, dabei wurden ca. 2.800 Radler begrüßt, bewirtet und unterhalten. Für Interessierte gab es in der Innenstadt kostenlose Stadtführungen mit Espresso oder Eis. Die im Seepark Gebliebenen nutzten das Angebot der kostenlosen und bereits frankierten Postkarten mit "Grüßen aus Pfullendorf" und

Urlaubsatmosphäre des Seeparks bei sommerlichen Temperaturen.

erholten sich in der

#### **Tourismus**

uch die Saison 2013 stand ganz im Zeichen der Weiterentwicklung und Optimierung des Freizeitangebotes sowie dessen erforderlicher Infrastruktur für Gäste und Einheimische. Projekte wie der Donautal-Bodensee Freizeitbus und der Radexpress-Oberschwaben konnten erneut im Angebot verankert werden. Flankierend dazu wurde die Rad- und Wanderkarte der Ferienregion komplett überarbeitet und damit einhergehend u.a. die Prüfung der Wegebeschaffenheit sowie der lückenlosen Beschilderung vorgenommen. Neu können Gäste seit dem Sommer 2013 ihre Touren per Outdoor-Navi. welches in der Tourist-Information kostengünstig zum Verleih zur Verfügung steht, planen und sich durch die freie Natur navigieren lassen.

> Im Rahmen der landkreisweiten Radwegekonzeption hat sich die Stadt Pfullendorf zur Aufgabe gemacht, nicht nur die überregionalen Verbindungen zu



gewährleisten, sondern auch das Stadtnetz inklusive der Teilorte in den Fokus zu rücken, zu prüfen und zu optimieren. Erste daraus resultierende Maßnahmen werden im kommenden Jahr auf der Agenda stehen.

In den letzten Zügen steht auch die Konzipierung des "Oberschwaben-Kunstweges", der u.a. durch Pfullendorf verlaufen wird und vordergründig die jederzeit zugänglichen Kunstobjekte im Seepark-Linzgau in ihrer überregionalen Bedeutung hervorhebt.

Von erfreulich großem Interesse sind die Pfullendorfer Stadt- und Themenführungen. So konnten in diesem Jahr wieder viele Gäste aus Nah und Fern begrüßt und durch die historische Altstadt geführt werden.



Kräftig die Werbetrommel gerührt hat die Tourist-Information Pfullendorf zusammen mit den Gemeinden der Ferienregion Nördlicher Bodensee über zwei Wochenenden hinweg auf der Gartenschau in Sigmaringen. Neben der Präsentation im Landkreispavillon konnte dank der Unterstützung örtlicher Vereine ein vielseitiges und buntes Bühnenprogramm auf die Beine gestellt werden. Daneben wurde natürlich auch wie in jedem Jahr die CMT in Stuttgart erfolgreich besucht.

ie Eröffnung des neuen Agrartechnikzentrums Aach-Linz der ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe erfolgte im April diesen Jahres. Der Neubau umfasst eine Grundstücksfläche von 10.000 qm. Kurz darauf konnten die 15 Beschäftigten den neuen Agrarstandort in Pfullendorf-Krähenried beziehen. Es folgen auf dem 1,6 ha großen Betriebsareal noch weitere Baumaßnahmen wie Hochsilos u.a., die offizielle Eröffnung ist für 2014 vorgesehen. Mit der neuen Düngermischanlage können kundengerechte Düngermischungen hergestellt werden. Der ZG-Raiffeisenmarkt in der Kernstadt bleibt weiterhin bestehen.

# Bauentwicklung





Das neue Gewerbegebiet "Otterswanger Straße" im Anschluss des Fachmarktzentrums "Seepark-Center" füllt sich derweil mit Leben. Nachdem das Autohaus Karl Fritz, BMW & Mini-Service als erster Betrieb eröffnet hat, befinden sich derzeit vier weitere Vorhaben in der Bauphase. Auch im neuen Industriegebiet "Mengener Straße" sind Bautätigkeiten zu verzeichnen.

Im Wohngebiet "Berghof II" stehen nur noch drei Bauplätze zur Verfügung. Das Bauleitplanverfahren zur Erweiterung des Wohnbaugebietes "Hohkreuzerlänge" wurde deshalb schon Ende 2012 eingeleitet, um die starke Nachfrage an Wohnbauland zu decken. Der Planentwurf sieht 57 Bauplätze vor, die Erschließung ist für 2014 vorgesehen.

In den Ortsteilen Aach-Linz und Großstadelhofen sind die Erschließungsarbeiten zur Erweiterung der bestehenden Wohngebiete aufgenommen worden.

Im Ortsteil Denkingen wird derzeit ein neues Gewerbegebiet am Ortsausgang Richtung Heiligenberg mit einer Größe von ca. 2,5 ha ausgewiesen.

er Gemeinderat hat im November 2012 der Umsetzung der Schulhofgestaltung an der Sechslindenschule zugestimmt. Das Stadtbauamt hat mit dem Garten- und Landschaftsarchitekturbüro 365° freiraum + umwelt eine öffentliche Ausschreibung vorbereitet und durchgeführt. Die Arbeiten wurden in den Pfingstferien 2013 begonnen.

Im Zuge der Baumaßnahme hat sich herausgestellt, dass der vordere Bereich mit der Bushaltestelle einen sehr schwachen Unterbau hat. Mitte Juli diesen Jahres hat der Technische Ausschuss beschlossen, dass die Bushaltestelle mit dem Parkplatz ebenfalls saniert wird.



Die Kosten für die Schulhofgestaltung einschließlich der Bushaltestelle belaufen sich auf ca. 740.000 €.

Die Schüler der Sechslindenschule freuen sich nun auf den neuen Schulhof mit mehreren Tischtennisplatten, Sitzgelegenheiten und so genannten "Lümmelbalken". Zusätzlich haben die Schüler die Möglichkeit, sich in der Spielelandschaft, während den großen Pausen, auszutoben. Die Einweihung des neuen Schulhofes

fand am 08. November 2013 statt.

Bei der baurechtlichen Genehmigung (vom 20.05.2010) für die Erweiterung der Sechslindenschule (Ganztagsschulkonzept) wurden im Altbau brandschutztechnische Mängel festgestellt. Es wurde dringend empfohlen eine brandschutztechnische Aufwertung im Altbau vorzunehmen.

Aus diesem Grund wurde ein Brandschutzsachverständiger, das Ingenieurbüro Hofmann aus Meersburg, beauftragt ein Brandschutzkonzept für die Sechslindenschule auszuarbeiten.

Die brandschutztechnischen Arbeiten wurden im Mai 2013 begonnen und sind voraussichtlich Ende 2013 fertiggestellt. Die Kosten für die brandschutztechnischen Maßnahmen für die Sechslindenschule belaufen sich auf 670.000 €.

Im Landkreis Sigmaringen ist die Härle Schule in Pfullendorf eine der drei größten Grundschulen. Das bestehende Schulgebäude wurde 1931 erbaut.

Um den neuen zukunftsfähigen Anforderungen einer modernen Schulpädagogik

### Baumaßnahmen



19



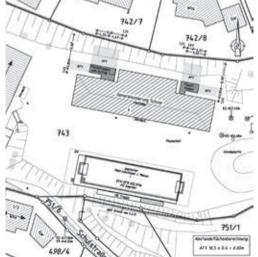
sowie den neuen bautechnischen Anforderungen gerecht zu werden, werden energetischtechnische Sanierungsmaßnahmen, bauliche Brandschutzmaßnahmen als auch innerräumliche Umstrukturierungs- und Raumorganisatorische Maßnahmen realisiert.

Umbaumaßnahmen im Bestand ermöglichen den jeweiligen Klassenzimmern zugeordnete flexible Differenzierungsräume sowie die Integration von neuen Schulsozialpädagogikräumen und einem Hort.

Die Gesamtkosten für die Sanierung und Neubau eines Mehrzweckraumes (Mensa) der Grundschule am Härle belaufen sich auf 7,5 Mio. €.

Im Zuge der Ganztagesbetreuung und der fehlenden Räumlichkeiten im Bestandgebäude ist ein Neubau geplant bzw. wurde im Juli 2013





mit der Baumaßnahme begonnen. Dieser Neubau nimmt die neue Mensa sowie die notwendigen Fachräume auf.

Städtebaulich ist dieser Neubau mit seiner Sondernutzung gegenüberliegend, parallel zum bestehenden Schulgebäude geplant und schafft zusammen mit der Sporthalle und dem Schulgebäude ein bauliches Ensemble.

Die Mensa ist als flexibler Mehrzweckraum konzipiert. Neben dem Mensabetrieb steht dieser Raum für Schulversammlungen, Schulveranstaltungen, Aufführungen usw. flexibel zur Verfügung.

Die Kosten für den Neubau betragen 2,8 Mio. €, der mit 361.000 € bezuschusst wird. Fertigstellung des Mehrzweckraumes bzw. der Mensa ist voraussichtlich Ende 2014.

Im ehemaligen Lehrerwohnhaus in Schwäblishausen wurde eine Kinderkrippe für 10 Jungen und Mädchen eingerichtet. Für die Krippenkinder gibt es einen großen Außenspielbereich mit



Spielgeräten, der mit einem Zaun abgegrenzt wurde. Die Einrichtung ist ca. 130 qm groß, in der es einen großen Gruppenraum mit integrierter Küche, ein Schlafraum, ein Personalraum mit Büro, Toiletten und Abstellräume gibt. Wegen der derzeitig großen Nachfrage erhält die Krippe weitere Krippenmöbel und Innenausstattung, eine Woche vor Weihnachten. Während der 72-Stunden Aktion haben die Ministranten die Außenanlage des Kindergartens neu gestaltet.



Die Umbauarbeiten begannen im Mai 2013 und wurden im September 2013 fertiggestellt. Die Kosten für diese Umbauarbeiten liegen bei 120.000 € und werden mit 70.000 € bezuschusst.

Mit dem Teilabbruch des alten Gebäudes an der Friedhofstraße im September läuteten die lärmenden Bagger den Startschuss für die Sanierung und den Umbau des Kindergartens Ober Tor ein.

Die Umbau- und Sanierungsmaßnahme des Spitalfonds Pfullendorf (Bauherr) schafft Raum für die bereits im Kindergarten bestehenden drei Gruppen à 25 Kinder sowie eine weitere Kleinkindgruppe für Kinder unter drei Jahren. Der "neue" Kindergarten wird Platz für bis zu 100 Kinder, Erzieherinnen und Erzieher, sowie Azubis bieten. Die Bereitstellung von Kindergartenplätzen unter drei Jahren war eine

länderübergreifende Vorgabe des Bundes. Das Einzugsgebiet für den Kindergarten reicht bis hin zum Roßlauf im Westen von Pfullendorf.

Die Umbaumaßnahmen finden während des laufenden Betriebes des Kindergartens statt. Für die Kinder stellt die Baustelle eine willkommene Abwechslung dar, wenn sie zusehen können, wie Bagger und weiteres schweres Gerät ihren neuen Kindergarten direkt vor ihren Nasen entstehen lassen.

Der neu zu errichtende Anbau mit den äußeren Abmessungen von rund 25 x 18 Metern und einer Teilaufstockung samt Pultdach soll spätestens im Frühjahr 2014 fertiggestellt sein. Danach ziehen die Gruppen in den Neubau um und der bestehende Gebäudeteil wird saniert und energetisch auf Vordermann gebracht. Die Fertigstellung der gesamten Baumaßnahmen ist für den Herbst



2014 angedacht und die Gesamtbaukosten werden sich auf rund 2,2 Mio. € inklusive Fördermittel belaufen.

Als weiterer Schritt zur Umsetzung der letztmalig im Jahr 2011 fortgeschriebenen Abwasser-Konzeption, begannen am 23. März 2013 die Tiefbauarbeiten für den Anschluss des Ortsteiles Sylvenstal an den Zuleitungssammler Denkingen und somit an das zentrale Abwassersystem der Stadt Pfullendorf

Die Gesamtmaßnahme, bestehend aus den Tiefbauarbeiten für den Neubau einer separaten Schmutzwasserkanalisation, einer Regenwasserbehandlungsanlage, eines komplett neuen Wasserversorgungsnetzes, Erdverkabelung der Stromversorgung, Verlegung von DSL-Leerrohren und der Straßenwiederherstellung einschließlich neuer energiesparender LED Straßenbeleuchtung verursacht Baukosten in Höhe von ca. 550.000 €, wobei die Stadt für den Abwasserbereich Fördermittel in Höhe von 23,90 % erhält.

Zum Ende des Monats November konnten die gesamten Bauarbeiten abgeschlossen werden

und der Ortsteil mit seiner neu gestalteten Ortsdurchfahrt wieder seiner Bestimmung übergeben werden.

Die am Ortsausgang von Schwäblishausen bereits vorhandene Gewerbefläche konnte aufgrund des Erweiterungsbedarfes der dort ansässigen Gewerbetreibenden um eine Fläche von 2,3 ha vergrößert werden.

Zur Erschließung musste die Verbreiterung und Verlängerung der vorhandenen Erschließungsstraße vorgenommen werden, wie auch die Verlegung von neuen Abwasserkanälen und sämtlichen Versorgungsleitungen.

Am 25. Juni 2013 starteten die Erschließungsarbeiten und konnten Anfang November mit einem Gesamtvolumen von ca. 385.000 € abgeschlos-





sen werden. Durch die Realisierung wird die mittelfristige Bereitstellung von Gewerbeflächen im nördlichen Teil der Gemarkung gewährleistet.

Zur Bereitstellung von weiteren Wohnbauflächen im Ortsteil Großstadelhofen erfolgte am 2. September des Jahres die Erschließung des II. Bauabschnittes mit 8 Bauplätzen.

Die Erschließungsmaßnahme mit einem Umfang von insgesamt 330.000 € beinhaltet die Herstellung der Kanalisation und des Straßenbaus für den I. BA und nach Abschluss, die Resterschließung des Straßenbaus im I. Bauabschnitt des Wohngebietes. Im Frühjahr 2014 sollen die Straßenbauarbeiten des I. Bauabschnittes spätestens abgeschlossen sein.

Nachdem sämtliche Bauflächen innerhalb des I. Bauabschnittes in relativ kurzer Zeit bebaut wurden, soll mit der Erschließung des II. Bauabschnittes der weitere Bedarf an Bauland für den Ortsteil gedeckt werden. Der II. BA besteht aus einer Erschließungseinheit von insgesamt 8 Bauplätzen. Unmittelbar nach Vergabe der Bauleistungen begann die Fa. Kirchhoff am



26. September mit den Erschließungsarbeiten in Höhe von ca. 240.000 €. Mit dem Einbau der Asphalttragschicht konnten die Bauarbeiten Ende November abgeschlossen werden.

Mit dem Bau des I. BA der Umgehungsstraße Pfullendorf erfolgte eine Flurneuordnung für die betroffenen landwirtschaftlichen Parzellen. In dieses Flurbereinigungsverfahren brachte die Stadt Pfullendorf zur Entlastung des Litzelbacherweges, die Notwendigkeit für den Bau einer Verbindungsstraße zwischen dem neuen Kreisverkehr und der Gemeindeverbindungsstraße ein. Ursprünglich plante die Flurbereinigungsbehörde an dieser Stelle nur einen 3,00 m breiten landwirtschaftlichen Weg ein.

Der mit Baukosten in Höhe von 280.000 € veranschlagte Straßenbau, begann am 7. Oktober und soll Ende November fertiggestellt sein. Mit einem Festbetrag von 60.000 € beteiligt sich die Flurbereinigung an dem Bauvorhaben.

Die Planungen für den Ausbau des Knotenpunktes Gaisweiler Kreuz zu einem Kreisverkehr reichen bereits in das Jahr 2008 zurück. Gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Tübingen als zuständigen Straßenbaulastträger plante die Stadt Pfullendorf den Umbau des Anschlusspunktes beider Landstraßen zu einem leistungsfähigen und verkehrstechnisch sicheren Kreisverkehrsplatz.

In die Planungen und notwendigen Genehmigungen wurde der weitere Kiesabbau im Gewann Scheußenloch durch die Kieswerke Müller GmbH mit der Herstellung eines Förderbanddurchlasses im Kreisverkehrsplatz und die Verlagerung der Betriebsstätten des Kieswerkes und des Betonwerkes einbezogen.

Erfreulicherweise stellte das Land etwas unerwartet im August des Jahres doch noch die anteiligen Haushaltsmittel für die Maßnahme zur Verfügung und einer kurzfristigen Ausschreibung und dem Baubeginn stand nichts mehr im Wege.

Die Baukosten sämtlicher Bauleistungen aller am Projekt Beteiligten, belaufen sich auf insgesamt ca. 1,1 Mio. €, wobei sich das Land Baden-Württemberg und die Stadt ihre Anteile mit einem Kostenschlüssel von 70 % zu 30 % teilen.

und Figuren des Brunnens, konnte der Narrenverein der Stegstrecker am 16 Juni 2013 den Narrenbrunnen auf dem Marktplatz feierlich einweihen. Selbst ein kurzfristiger Baustopp wegen des Fundes eines Kapitells. welches ursprünglich sogar den Römern zugesprochen wurde, konnte das anvisierte Brunnenfest des Gesangvereins nicht verschieben. Und so tanzen und fliegen nun die Figuren der Stegstrecker um ihren Brunnen und tragen somit auf ihre Weise zur Belebung der

Innenstadt bei.

Nach jahrelangem Ringen um Standort

## Familie, Bildung, Soziales

Das Angebot für unsere "Kleinsten" wird weiterhin ausgebaut und verbessert.

Mit dem Bau einer weiteren Krippengruppe im Kindergarten Ober Tor wird das Betreuungsangebot im Bereich der Kleinkinderbetreuung (0 – 3 Jahre) noch vielfältiger. Inzwischen gibt es in diesem Bereich über 80 Plätze.

Auch bei den 3 bis 6-jährigen sind ausreichend Plätze und die unterschiedlichsten Betreuungsangebote vorhanden. Ein Mittagessen ist in vielen Einrichtungen Standard. Durch die verschiedenen Träger, die diesen Bereich abdecken, ist die von uns gewünschte Trägervielfalt gewährleistet. Auch die Betreuung von Kindern durch Tagesmütter wird weiter ausgebaut und von uns auch finanziell unterstützt.

Für die Hortbetreuung der Grundschüler stehen zur Zeit 56 Hortplätze bzw. Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Für diese Betreuungsbereiche wendet die Stadt Pfullendorf jährlich über 1,5 Mio. € netto auf.

Ganztags- und Gemeinschaftsschule ist in aller Munde. Auch wir machen uns zur Zeit Gedanken, welche "Art Schule" zu uns passt und zukunftsfähig ist. Eine Entscheidung wird voraussichtlich im Jahr 2014 fallen.

Als Schulstandort ist Pfullendorf bestens aufgestellt. 1721 Schüler besuchen zur Zeit unsere Schulen. Alle Schularten vom Gymnasium bis zur Grundschule werden angeboten.

Das Staufer-Gymnasium ist mit der Einrichtung eines Sportprofils noch attraktiver geworden. Für den Bereich der Begabtenförderung bietet die Grundschule am Härle gemeinsam mit der Hectorstiftung eine hervorragende Plattform. Mittagessen gibt es in der Zwischenzeit an allen unseren Schulen.

Schulsozialarbeit, Nachmittagsbetreuung, Sprach- und Hausaufgabenhilfe runden das umfangreiche Programm in unseren Schulen ab. Über 80 ehrenamtliche Helfer sind im Rahmen der Ganztagesbetreuung in unterschiedlichen Funktionen tätig. Ihnen gilt ein ganz herzliches



Dankeschön für den großartigen Einsatz. Durch ihre Tätigkeit, die an alle hohe Erwartungen stellt und ein großes Engagement erfordert, ist ein einzigartiges Erfolgsmodell in unserer Stadt geschaffen worden.



Die Baumaßnahmen an der Sechslindenschule, der Montessori-Grundschule Aach-Linz und der Härleschule geben ein klares Bekenntnis der Stadt Pfullendorf zu seinen Schulen ab.

Das Gemeinschaftsprojekt der Stadt und des Landkreises "Hand in Hand" hat sich bewährt. 2013 konnte Frau Zerr an die 60 Familien besuchen. Bei diesen Besuchen erhalten Eltern Unterstützung und Beratung rund um die Betreuung ihres neugeborenen Kindes.

Das Jugendhaus und der Sommerferienspaß für Kinder- und Jugendliche sind mittlerweile zu einer festen Größe geworden. Jährlich nehmen über 1000 Kinder die vielseitigen Angebote in den Sommerferien an. Auch die Angebote im Jugendhaus finden das ganze Jahr über große Beachtung. Eine Einrichtung, die in Pfullendorf große Akzeptanz genießt.

Soziales Engagement wurde bei uns auch im Jahr 2013 gelebt. Vom 7. bis 21. April besuchten 3653 Personen unserer Stadt die Pfullendorfer Vesperkirche. Viele ehrenamtliche Helfer aller christlichen Kirchengemeinden leisteten eine ganz hervorragende Arbeit. Hierfür ein herzliches Danke.

Auch unser Bürgerbus ist zu einem Erfolgsprojekt geworden. Besonders für unsere älteren Mitbürger ist der Bürgerbus mittlerweile unverzichtbar. Das nunmehr 4 Jahre alte Projekt findet zwischenzeitlich in der ganzen Region große Beachtung. Auch hier allen Helfern vielen Dank.



Die Pfullendorfer Bürgerstiftung, die 2006 gegründet wurde, unterstützt nach wie vor viele Projekte in unserer Stadt. Das Vermögen der Stiftung beträgt zwischenzeitlich knapp 1 Mio. €.

Die demographische Entwicklung ist für die gesamte Gesellschaft, aber auch für die Stadt eine große Herausforderung. Es stellt sich die Frage, wie die Versorgung und Pflege der stark zunehmenden älteren Menschen in den nächsten Jahren organisiert und gewährleistet werden kann.

Vor diesem Hintergrund hat der Spitalfonds im August 2013 einen Ambulanten Hilfsdienst eröffnet und die letzte Lücke im Hilfsangebot



geschlossen. Alle notwendigen Pflege- und Versorgungsangebote werden aus einer Hand für Pfullendorf und die Umlandgemeinden angeboten. Die Hilfsangebote des Ambulanten Dienstes richten sich nach den Bedürfnissen des Einzelnen und können individuell abgerufen werden. Mahlzeitenservice Zuhause, hauswirtschaftliche Leistungen, Hausnotruf, Beratungen usw. werden neben den Kranken- und Pflegeleistungen angeboten.

Neue Wohnformen und Hausgemeinschaften können zukünftig durch den ambulanten Hilfsdienst ebenfalls versorgt werden. Die Beteiligung an einem Seniorenkonzept ist ebenfalls angedacht.

uch kulturell hatte unsere Stadt einiges zu bieten. Neben den allgemeinen kleineren und größeren Veranstaltungen durch unsere rührigen Vereine in den Ortsteilen und der

# Kultur/ Partnerstädte



Kernstadt, hat sich auch das Kulturprogramm der Stadt Pfullendorf auf anspruchsvolle Weise präsentiert.

So fanden in der Stadthalle zahlreiche Events vom Neujahrskonzert bis zuletzt der "Kleinen Tierschau" statt. Kultur im Herbst, eine Veranstaltungsreihe mit 15 Veranstaltungen, hat im Bereich Kleinkunst viele Besucher angezogen. Im Juli wurde dann das Zirkuszelt auf dem Marktplatz aufgebaut. Eine Woche lang war "Fisimatenten" angesagt. Eine tolle Veranstal-



tungsreihe mit klasse Bands aber zu wenigen Besuchern.

Auch in der Stadtbücherei, die von Jung und Alt sehr gut angenommen wird, waren wieder zahlreiche Veranstaltungen, Lesungen und Ausstellungen zu hören und zu sehen.

Peter Gaymann, der bekannte Künstler aus Köln, stellte auf drei Etagen seine Originalwerke aus und lockte zahlreiche Besucher in die städtische Galerie.

Ein weiterer Höhepunkt war zweifellos die Einweihung unseres neuen Narrenbrunnens auf dem Marktplatz. Die von Peter Klink geschaffenen Figuren bereichern den Marktplatz und sind ein echtes Highlight für die Innenstadt.



Nachdem eine Delegation der Stadt im August das Eidgenössische Schwingfest in Allschwil besuchen durfte, fand im Oktober der Gegenbesuch in Pfullendorf statt. Verbunden mit der Ausstellungseröffnung, "Allschwiler Künstler stellen aus" in der Städtischen Galerie, besuchten Allschwiler Gemeinderatsmit-

dorf. Im nächsten Jahr können wir unser 30 jähriges Partnerschaftsjubiläum feiern. Aber auch Gäste aus unserer französischen Partnerstadt Saint-Jean-de-Braye besuchten unsere Stadt. So konnte Bürgermeister Kugler Schülerinnen und Schüler, die eine Woche in Pfullendorf weilten, begrüßen. Die Jugendlichen absolvierten bei verschiedenen Betrieben ein Praktikum und nahmen schöne Erinnerungen mit nach Saint-Jean-de-Braye. Vom 9. bis 12. Mai 2013 besuchte eine Delegation der Stadt gemeinsam mit der Stadtmusik Saint-Jean-de-Braye. Gefeiert wurde das 25-jährige Jubiläum unserer Partnerschaft. Mit tollen völkerverbindenden Eindrücken trat die Delegation wieder den Heimweg an.





#### Persönliches





Unsere Ehrenbürger Alt-Stadtpfarrer Elmar Hettler (92 J.) und Dr. Walter Ott (89 J.) konnten ihren Geburtstag feiern.

Mit der Ehrenmedaille in Gold wurde Frau Heide Siegel und Pfarrer Albert Eckstein geehrt.



Der Ehrenwappenteller der Stadt erhielt Anton Siegle und der scheidende Kommandeur Oberst Peter Seidenspinner.





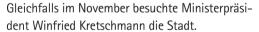
Im Januar wurde der neue Stadtpfarrer Martinho Dias Mértola in Pfullendorf willkommen geheißen.





Landtagspräsident Guide Wolf besuchte im Juni die Stadt und trug sich in das "Goldene Buch" ein.

Die Sportlerehrung fand im November statt. 110 Sportler konnten durch Bürgermeister Thomas Kugler und Gast Matthias Steiner, Olympiasieger im Gewichtheben, beglückwünscht werden. Erhard Nowack vom Turnverein erhielt für seine großen Verdienste den Sportehrenbrief der Stadt Pfullendorf.







Im Oktober erreichte uns die traurige Nachricht, dass unsere aktive Gemeinderätin Gisela Franke im fernen Peru verstorben ist.

Gisela Franke war über 36 Jahre im Gemeinderat, Fraktionsvorsitzende der UL und Bürgermeisterstellvertreterin. Sie hat mit ihrer Tatkraft, ihrem Engagement und mit großer Sachkenntnis und Leidenschaft viel in unserer Stadt bewegt. Auch im kirchlichen und sozialen Bereich leistete sie Außerordentliches. Das Projekt "Bürgerbus" ist ganz eng mit ihrem Namen verbunden und wäre ohne sie nie zustande gekommen. Auch bei der Pfullendorfer Bürgerstiftung war sie als Vorstandsmitglied und Gönner von der ersten Stunde an dabei.



Gisela Franke hat sich einen ganz besonderen Platz und eine besondere Wertschätzung in unserer Stadt erworben.

#### Liebe Bürgerinnen und Bürger,

von Heinz Rühmann stammt folgendes Zitat:

"Ein Optimist ist ein Mensch, der alles halb so schlimm oder doppelt so gut findet"

deshalb ermuntere ich Sie getreu diesem Motto optimistisch und mit voller Zuversicht in das neue Jahr 2014 zu gehen. Den vielen ehrenamtlichen Helfern, die Pfullendorf und seine Ortsteile lebens- und liebenswert machen, danke ich von ganzen Herzen. Ob im sozialen Bereich oder in den Vereinen, setzen sie sich für Ihren Nächsten und unser Gemeinwesen ein. Dies verdient große Anerkennung.

Danken möchte ich auch dem Gemeinderat und den Ortschaftsräten für die jederzeit konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

lch wünsche Ihnen allen ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest. Für das Jahr 2014 begleiten Sie meine herzlichen Wünsche.

lhr

Thomas Kugler Bürgermeister In der Weihnachtszeit leuchten die echten Kerzen. Das ganze Jahr über dürfen wir Sie mit "Licht aus der Steckdose" versorgen. Und dafür bedanken wir uns bei Ihnen, unseren Kunden.

Ihre Stadtwerke Pfullendorf

